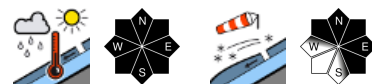


weiterhin Gefahr von nassen Lawinen - in hohen Lagen frischer Triebsschnee

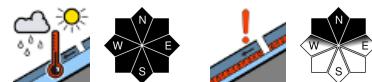


Voralpenbereich, Bregenz, Allgäuer Alpen



2600 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



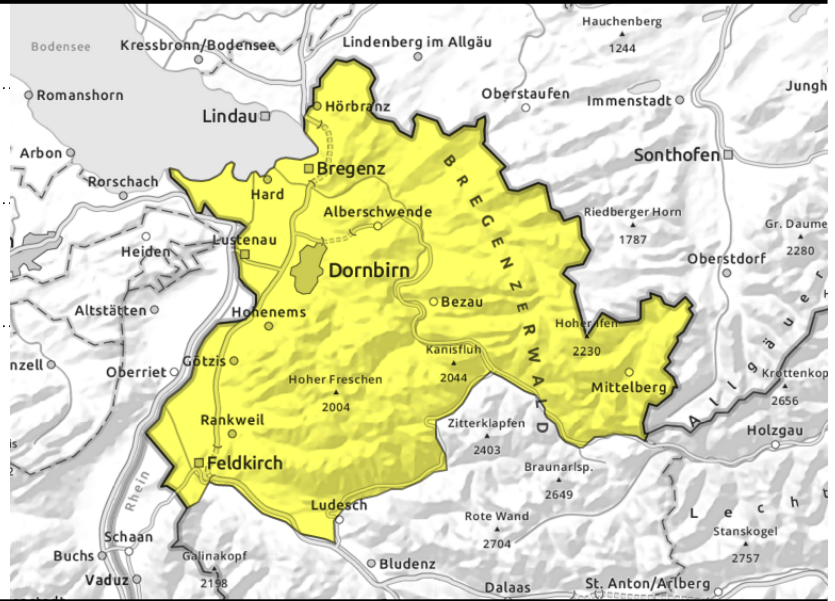
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



bis in hohe Lagen durchfeuchtete Schneedecke



kleinräumig in höheren Kamm- und Passlagen



weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen

Die Hauptgefahr geht weiterhin vom Nassschnee aus. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich - Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt noch kleine bis mittlere Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten. In höheren Lagen bilden sich mit Neuschnee und Wind frische, jedoch meist nur kleine Tribschneeanisammlungen. Solche sind vorsichtig zu beurteilen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist durch Regen bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Sie wird mangels Abstrahlung in der Nacht und weiteren Regenschauern kaum gefrieren. Im steilen Gelände können sich Nass- oder Gleitschneelawinen weiterhin von selbst lösen. In höheren Lagen gibt es wenig Neuschnee und kleinräumig Tribschnee. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

Wetter

Nacht: Der Abend und die Nacht verlaufen bewölkt mit weiteren Schauern. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1200 m. Samstag: Bei meist vielen Wolken ziehen häufig Schnee- bzw. Schneeregenschauer durch, am meisten in den nördlichen Gebirgsgruppen. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Sonne gibt es eher nur zwischendurch. Es ist kälter als zuletzt. Temperatur in 2000 m: um -3 Grad, Höhenwind: stark, in Gipfel- und Kammlagen stürmisch aus West.

Tendenz

Am Sonntag trübt es bald wieder ein und von Westen kommen Niederschläge auf. Schnee fällt bis ca. 1300 m. Je nach Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr in höheren Lagen regional wieder etwas ansteigen. Die Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen geht mit weiterer Abkühlung langsam zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



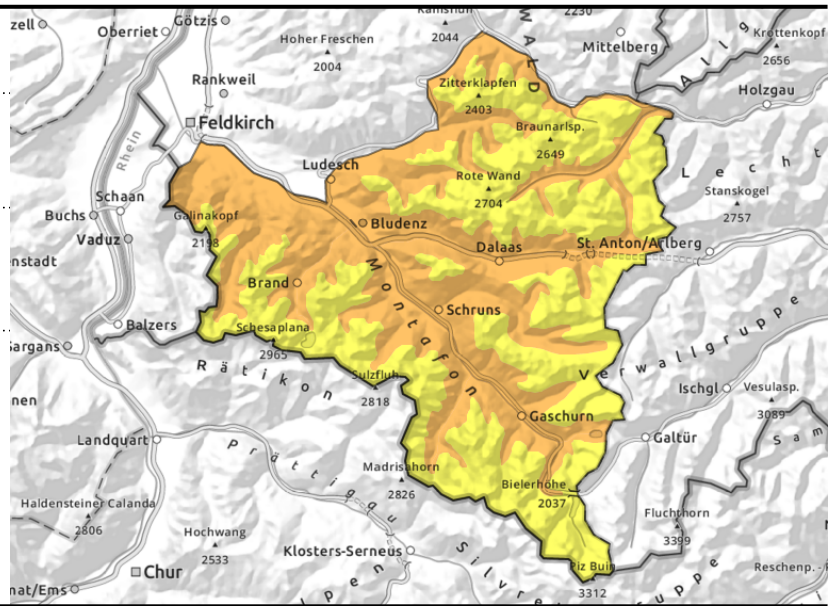
2600 m



< ca. 2600 m Nass- und Gleitschneelawinen



> ca. 2200 m schwache Zwischenschichten



weiterhin Gefahr durch nasse Lawinen beachten - in höheren Lagen frischer Tribschnee

Die Hauptgefahr geht vom Nassschnee aus. Selbstaumlösungen mittlerer und durchaus auch großer Nassschneelawinen und Auslösungen solcher durch Wintersportler sind in allen Expositionen weiterhin möglich. An steilen, glatten Grashängen oder Felsplatten sind auch Gleitschneelawinen möglich. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Oberhalb ca. 2200 m sind teilweise auch schwache Altschneeschnichten vorhanden. Derartige Gefahrenstellen sind überwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Mittelgroße Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Mit einsetzenden Schneefällen und Wind entstehen in höheren Lagen frische Tribschneeanneansammlungen. Solche sind vorsichtig zu beurteilen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist durch Regen bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Sie wird mangels Abstrahlung in der Nacht und weiteren Regenschauern kaum gefrieren. Im steilen Gelände können sich Nass- oder Gleitschneelawinen weiterhin von selbst lösen. In höheren Lagen gibt es wenig Neuschnee und kleinräumig Tribschnee. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

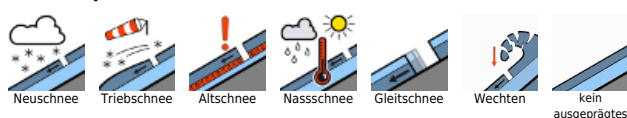
Wetter

Nacht: Der Abend und die Nacht verlaufen bewölkt mit weiteren Schauern. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1200 m. Samstag: Bei meist vielen Wolken ziehen häufig Schnee- bzw. Schneeregenschauer durch, am meisten in den nördlichen Gebirgsgruppen. Die Schneefallgrenze liegt um 1300 m. Sonne gibt es eher nur zwischendurch. Es ist kälter als zuletzt. Temperatur in 2000 m: um -3 Grad, Höhenwind: stark, in Gipfel- und Kammlagen stürmisch aus West.

Tendenz

Am Sonntag trübt es bald wieder ein und von Westen kommen Niederschläge auf. Schnee fällt bis ca. 1300 m. Je nach Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr in höheren Lagen regional wieder

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



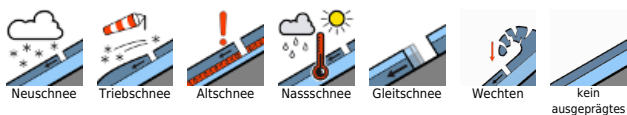
Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 25.03.2023**

etwas ansteigen. Die Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen geht mit weiterer Abkühlung langsam zurück.

Lawinprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560